

Wußt' ich, wie's Weizerbrechen thät,
 Ich nimmermehr gesprungen hätt'.¹¹¹

Das merk' sich wohl die Jugend an;
 Bald ist ein fecker Sprung gethan,
 Und reut dann hinterher,
 Drum merke dir die Lehr'.

Der Wolf, der Schöps und das Reh.

Ein Wolf sah einen Schöps im Klee;
 „Gut, sprach er, der hat ausgenaschet!“
 Er springet auf ihn los, und haschet
 Ihn schon beim Ohr, als er ein Reh
 Im fernen Busch erblickt. Der Bissen
 Ist fetter, denkt er; überdieß
 Bleibt mir der Hammel ja gewiß.
 Er jagt das Reh; mit schnellen Füßen
 Entwischet ihm der leck're Schmaus.
 Nun will er sich am Schöps erholen;
 Auch dieser hatte sich empfohlen,
 Und Isegrimm schlich leer nach Haus. —

Es sagten schon die lieben Alten:
 Wer alles will, wird nichts erhalten.